

Gudrun

12

Deutsches Historisches Institut in Rom Berlin NW7, den 3. Juni 1943.
Nr. 123/43. *ph 4/6.*

Herrn Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut
in Rom.

Betrifft: Ihre Dienstbezüge für den Monat April 1943.

Am 22. März 1943 Nr. 62/43 wurde Ihnen unter gleichzeitiger Übersendung der Abschriften der Auszahlungsanordnung und der Annahmeanordnung der Sachverhalt über die Ihnen durch die Preussische Generalstaatskasse Berlin für die Zeit vom 1. April 1942 bis 31. März 1943 zuviel überwiesenen Beträge von zusammen 87,24 RM mitgeteilt. Dieser zu Unrecht gezahlte Betrag mußte von der Preussischen Generalstaatskasse Berlin von dem für April 1943 zur Überweisung kommenden Stipendium einbehalten und bei der Kasse wieder in Einnahme gestellt werden.

Alles Nähere hierüber können Sie aus den Ihnen übersandten Abschriften und aus dem Schreiben vom 22. März 1943 Nr. 62/43 ersehen.

Heil Hitler!

Im Auftrage.

Görke

Dr. Lang

nach der Lohnsteuertabelle 13d. Nr. 78. Steuergruppe I: 30,90 RM

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, vom 1. April 1943 ab an den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom ein monatliches Stipendium in Höhe von

390,62 RM

in Buchstaben: Dreihundertundneunzig Reichsmark 62 Rpf auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag und der zu zahlenden Miete fortlaufend monatlich auszus zahlen.

Verbuchungestelle: Kapitel 149 Titel 4 der fort dauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1943

Von diesem Betrage sind vom 1. April 1943 ab monatlich einzubehalten:

1.) Lohnsteuer mit Kriegszuschlag : 30,90 RM

2.) Miete nach der Annahmeanordnung vom 15. März 1943

Nr. 62/43 :

15,-- "

Zusammen: 45,90 RM

Es

Th. Haupt